



Verbundzentrale

Arbeitsgruppe Historische Bestände im HeBIS-Verbund
am 25. Juni 2009 in Frankfurt

Protokoll

Teilnehmer/innen: H.P. Schneider (HeBIS-Verbundzentrale; Sitzungsleitung bis TOP 3), A. Ottermann (StB Mainz, Sitzungsleitung ab TOP 4), M. Denker (HeBIS-Verbundzentrale, Protokoll), H. Eckert (UB Frankfurt, Gast), C. Groß (HLB Fulda), C. Matiasch (EKHN, Darmstadt), M. Mayer (HLB Wiesbaden), B. Reifenberg (UB Marburg), K. Schalk (Bibl. Sankt Georgen), A. Stresing (StB Mainz, Gast), T. Striffler (HeBIS-Verbundzentrale, Gast), S. Uhlemann (ULB Darmstadt)
Entschuldigt: B. Diekamp (StB Worms), O. Schneider (UB Gießen), B. Wirth (UB Frankfurt)

TOP 1: Begrüßung und Konstituierung der AG Historische Bestände

Herr Schneider (HeBIS-VZ, Mitgl. des Verbundrates) begrüßt die Teilnehmer der neu eingerichteten Fach-AG Historische Bestände zu ihrer konstituierenden Sitzung. Die AG wird in Teilen die Arbeit der Adhoc-AG Kooperative Provenienzerschließung fortführen, sich aber auch neuen Aufgaben widmen.

TOP 2: Vorstellungsrunde

Für die neu hinzu kommenden Vertretungen und Gäste wird eine kurze Vorstellungsrunde gemacht. Es wird nochmals das Prinzip aller Fach-AGs "ein Mitglied pro Bibliothek" erläutert, das jedoch ausreichend Freiraum lässt, weitere Gastmitglieder einzuladen. Die HeBIS-VZ bittet darum, bei der Aufstellung künftiger Tagesordnungspunkte darauf Rücksicht zu nehmen, dass technische Fragen, die die Anwesenheit von IT-KollegInnen erfordern, zu Anfang der Sitzung behandelt werden.

TOP 3: Wahl der Vorsitzenden

Zur Wahl werden Frau Ottermann und Herr Reifenberg vorgeschlagen. Bei der Abstimmung fallen alle 9 Stimmen auf Frau Ottermann. Herr Reifenberg versichert der Vorsitzenden, sie in allen Fragen zu unterstützen und aktiv mitzuarbeiten.

TOP 4: Protokoll der Sitzung der "Adhoc-AG Provenienzerschließung" vom 30.03.2009

Das Protokoll des 9. Treffens vom 30. März 2009 in Wiesbaden wird in der zuvor verschickten Form genehmigt. Es wird - wie alle vorhergehenden Protokolle - auf den HeBIS-Seiten veröffentlicht.

TOP 5: Allgemeine Information der neuen Teilnehmer

Status-quo-Papier

Zu dem von der Adhoc-AG verfassten Status-quo-Papier gibt es keine Fragen, die nicht ohnehin bei den folgenden TOPs behandelt werden.

Praxisanleitung

Die aktuelle Fassung der Praxisanleitung vom 16.6.2009 wird von der HeBIS-VZ nochmals Korrektur gelesen und ggf. geändert.

Erfassungsanleitung und Beispielsammlung sollen als getrennte Dokumente im HeBIS-Handbuch veröffentlicht werden. Um das Papier möglichst schlank zu halten, wird auf die Aufzählung der T-Pro-Deskriptoren verzichtet und nur auf die entsprechende Webseite verlinkt.

Frau Ottermann informiert über neue Deskriptoren (Beutegut, durchschossenes Exemplar, Makulatur, NS-Raubgut, Porträt, Restitution, Zugangsnummer), deren offizielle Freigabe und Veröffentlichung (nach Abstimmung mit CERL) kurz bevor steht.

Die neuen Begriffe werden in die Tabelle "6899" zur vereinfachten Erfassung mit der WinIBW 2.4 aufgenommen und von der VZ auf ftp bzw. über Mail zur Verfügung gestellt.

TOP 6 : Sachstandsbericht über neue Entwicklungen seit März

GKD-Sitzung

Zu den beiden von HeBIS gestellten Anträgen wurde folgendes beschlossen:

1. Das Teilbestandskennzeichen "/v" wird in der GKD erst mit der Einführung der Online-Kommunikation im Januar 2010 realisiert.
2. Zur Behandlung der URL des Digitalisats und dessen Zusätze wurde eine weitere Besprechung im Kreis von Experten und Mitgliedern der EG gefordert. Dabei soll es um die Frage, welche Deskriptoren zur näheren Kennzeichnung der Scans zugelassen werden sollen, gehen. Zur Vorbereitung und evt. Vermeidung eines Sitzungstermins beschliesst die AG Hist. BE folgende Liste von 11 Deskriptoren an die EG Normdaten zu schicken: Autogramm, Etikett, Exlibris, Monogramm (auch f. Initialen), Notiz (f. Schriftproben), Porträt, Siegel, Signatur, Stempel, Wappen, Widmung.

3. Die beantragte Regelung zur Ansetzung von Klöstern bzw. deren Bibliotheken wurde angenommen. Dies bedeutet, dass zur Verknüpfung keine eigenen Ansetzungen für die Bibliotheken der Klöster erstellt werden müssen, sondern direkt mit dem Kloster verlinkt werden darf. Ausserdem sind die gewünschten Verweisungsformen in vollem Umfang erlaubt.

HeBIS-Scan-Server

Herr Schneider berichtet, dass sich die Verbände zwar im Prinzip auf ein Verfahren beim Austausch von Kataloganreicherungsdaten geeinigt haben, jedoch noch keine Praxiserfahrungen vorliegen. Allgemeine Aussagen über die Funktionalität können erst getroffen werden, wenn wenigstens 1000 Scans abgelegt sind. Es gibt auch noch keine Verabredungen mit der DNB darüber, wie ausgetauscht werden soll. Einige Bibliotheken verwenden das Programm von AGI zur Aufbereitung der Meta-Daten.

Es sind noch viele Fragen offen: Was gehört in die Metadaten (ISIL, ppn, epn)? Was kommt in den Zusatz zur Url? Muss von tiff nach pdf umgesetzt werden? usw. Wie werden die URLs an die DNB geliefert?

Es wird verabredet, im Herbst erste Scans aus der StB Mainz in der HeBIS-VZ einzusammeln. Die Testmenge sollte etwa 1000 Scans umfassen. Danach verständigt sich die Testgruppe (Herr Schneider, Frau Stresing, Herr Striffler, Herr Wirth) über das weitere Vorgehen.

Start Provenienzerschließung

Auf der Erfassungsseite im CBS sind die Arbeiten soweit abgeschlossen. Im Verbund-OPAC fehlen derzeit noch die Anzeige des Bemerkungsfeldes 4804 und die Angabe der Bände bei Zeitschriften.

Außerdem muss noch der neue Suchschlüssel (Provenienzen/Exemplarspezifika) in die Auswahl eingebaut und ein Hilfetext eingefügt werden. Frau Denker kümmert sich darum und wird vor Übernahme in die Produktion Frau Stresing um einen Test bitten.

TOP 7: Altdatenkonversion

Im LBS Frankfurt muss die künftige Arbeitsweise für die Provenienzerschließung noch organisiert werden. Deshalb ist auch noch unklar, ob und wie Altdaten konvertiert werden sollen.

In Marburg gibt es einige Sammlungen, die mit jeweils unterschiedlichen Erfassungskonventionen bearbeitet wurden. Das Herausfiltern kann anhand der Signaturengruppen stattfinden. In einem Pilotprojekt werden Herr Reifenberg und Herr Schneider (HeBIS-VZ) versuchen, Kriterien zu finden, die das Programmieren der Konversion von verschiedenen Datenquellen ermöglicht. Im optimalen Fall kann das Programm bzw. Skript sowohl für kleine und große Datenmengen eingesetzt, als auch offline und online genutzt werden.

Im nächsten Schritt sollen die Altdaten der Stadtbibliothek Mainz bearbeitet werden.

TOP 8: Offene Fragen, weitere Planungen, Themenschwerpunkte

Da die offenen Fragen und weiteren Planungen bereits unter früheren TOPs behandelt wurden, geht es hier nur noch um die künftigen Schwerpunkte der Arbeit der neuen AG:

- Erschließung von Altbeständen (z.B. Erfahrungen mit dem VD 17 in Sankt Georgen) wird Thema sein; die Provenienzen bleiben ein zentrales Thema
- Aktuelle Berichte aus den Institutionen wird ein ständiger TOP bei jeder Sitzung sein
- Benutzung von Altbeständen (Erfahrungen mit der Fernleihe, Altbestandszertifikat, Ausstellungen, Leihgaben, Digitalisierung)
- Bestandserhaltung (Sponsorensuche; Restaurierung, Zusammenarbeit mit Restauratoren)
- Rarifizierungskonzepte (Frau Ottermann/Herr Reifenberg legen zur nächsten Sitzung einen möglichen Kriterienkatalog vor)
- nicht: Handschriften; die AG befasst sich ausdrücklich nur mit historischen Druckwerken
- weitere Themenvorschläge für die nächste Sitzung können bis zum 30.10.2009 an Frau Ottermann geschickt werden

Auch andere Arbeitskreise (z.B. AK Altes Buch in NRW) sind in der Situation, aus verschiedenen Bundesländern (Hessen/Rheinland-Pfalz) innerhalb eines Verbundsystems zu agieren; dies stellt nur bei der Finanzierung von gemeinsamen Projekten eine besondere Hürde dar.

TOP 9: Öffentlichkeitsarbeit, Kooperationen

- Die offizielle Bekanntgabe des Beginns der Provenienzerschließung in HeBIS über die Provenienz-Mailingliste erfolgt nach Abschluss der noch ausstehenden Arbeiten am Verbund-OPAC.
- Die in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle für Aus- und Fortbildung in Hessen durchgeführte "Leseübung für Altbestandsbibliothekare" im Frühjahr 2009 erfreute sich einer großen Nachfrage. Deshalb wird die Veranstaltung am 22./23.März 2010 wiederholt. Parallel dazu findet am 23.3.2010 ein eintägiger Aufbaukurs für die Teilnehmer der letzten Schulung statt.
- Über die "Leseübung für Altbestandsbibliothekare" hat Herr Schneider (Gießen) bereits einen Artikel für ZfBB und den Bibliotheksdienst verfasst. Dabei wird auch die Arbeit unserer AG erwähnt.

- Für den Bibliothekskongress 2010 in Leipzig haben Frau Ottermann und Herr Reifenberg einen gemeinsamen Vortrag bei der Arbeitsgemeinschaft Handschriften und Alte Drucke im DBV angemeldet. Der Titel des Vortrags soll lauten: "Können wir uns das leisten? - oder: Was wir uns leisten können: Kooperative Provenienzerschließung im HeBIS-Verbund". Herr Reifenberg wird über die Bedeutung der Provenienzerschließung im Kontext der Restituierung von Bibliotheksbeständen an konkreten Beispielen aus der UB Marburg berichten. Frau Ottermann wird über die Erschließungsarbeiten zu Vorbesitzern bei Altbeständen aus der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek Mainz sprechen.
- Frau Ottermann hat für das Tübinger Symposium 2010 in Blaubeuren einen Bericht über die hessische Praxis angeboten.
- Im Bibliotheksdienst soll eine Kurznachricht über die Konstituierung der neuen AG Historische Bestände in Hessen erscheinen. Frau Denker übernimmt die Weitergabe der Information.
- Frau Ottermann berichtet von einer Vortragsanfrage von Frau Prof. Steierwald (Hochschule Darmstadt) zum Thema "Provenienzerschließung in der Praxis" im Fach Bibliotheksmanagement. Da es sich um eine kleine Gruppe von Studierenden handelt, soll anstelle des Vortrags ein Angebot zur praktischen Vorführung in der Stadtbibliothek Mainz (Frau Stresing) vorgeschlagen werden.
- Der Austausch von Informationen über andere Aktivitäten auf dem Gebiet der Historischen Bestände im deutschen Bibliothekswesen wird durch die Mitgliedschaft von Frau Ottermann und Herrn Reifenberg in anderen Arbeitsgruppen (UAG Provenienzen in der AG Alte Drucke im DBV, AK Altes Buch Rheinland und Westfalen etc.) gewährleistet.

TOP 10: Termine

Die AG wird sich zweimal jährlich treffen. Bei Bedarf wird zu Sondersitzungen eingeladen. Der nächste Termin ist der 7. Dezember 2009, 10 Uhr im Sitzungszimmer der UB Frankfurt.

TOP 11: Verschiedenes

entfällt

Protokollentwurf: Monika Denker

31. August 2009